



UNTERNEHMERPREIS OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Unternehmer des Jahres 2013

Stefan Niemeyer,
MIAVIT GmbH



Meistens lächelt Stefan Niemeyer. Wenn er nicht gerade lacht. Dem Vechaer Unternehmer scheint alles zu gelingen, was er anpackt. Eigentlich gibt es seine Firma Miavit in Essen Oldb. nur deshalb, weil deren Gründer, sein Vater Dr. Hans Niemeyer, sich als praktizierender Tierarzt immer geärgert hatte, wenn die Tiere falsch gefüttert wurden. Und aus diesem Ärger gründete er 1964 Miavit – ein Unternehmen, das Vormischungen für die Kraftfutterindustrie herstellt. "Viele Menschen wissen gar nicht, was wir in Essen eigentlich machen und glauben, wir stellen Futtermittel für Landwirte her. Das stimmt natürlich nicht. Wir machen nichts, wovon ein Tier satt werden könnte", sagt Stefan Niemeyer. Das Unternehmen stellt Produkte her, die dem Futter zugemischt werden. Beispielsweise Minerale, Aminosäuren und Vitamine. Das war am Anfang. Und aus diesen drei Komponenten entstand dann auch der Firmenname: Miavit.

Hans Niemeyer, der parallel noch als Tierarzt weiterarbeitete, startete mit Miavit dort, wo viele erfolgreiche Existenzen im Oldenburger Münsterland begannen: mit zwei Personen in einer Garage. "Meine Mutter war damals die Mischmeisterin", erinnert sich Stefan Niemeyer. „Und mein Vater arbeitete bereits Ende der 60er Jahre seine Rezepturen am Computer aus - einem riesigen Elektrokasten der Marke IBM.“ 1991 wurde die Produktion von Bevern auf das heutigen Unternehmensgelände verlegt.

Nach Abitur am Thomaskolleg in Vechta und Studium kam Stefan Niemeyer 1989 ins Unternehmen. Es hat unter seiner Geschäftsführung das Sortiment stark erweitert. Seit 2004 stellt Miavit auch Produkte für den Lebensmittelbereich her, sorgt beispielsweise für Vitamine in Marken-Bonbons oder in Müsli-Produkten. Dazu kamen auch Zusatzstoffe für Haustierfutter. „Unser Unternehmen ist in den vergangenen Jahren unglaublich gewachsen. Vor sechs Jahren waren wir mal gerade halb so groß wie heute“, sagt Stefan Niemeyer.

Vor knapp 20 Jahren beschäftigte das Unternehmen gerade mal zwölf Mitarbeiter, heute sind es 251. 35 Auszubildende lernen in zehn Berufen in der Essener Firma, beginnend bei der Hauswirtschaft in der eigenen Kantine und endend beim Pharmakanten. Weit über 80.000 Tonnen Pulverprodukte und mehr als 1,8 Millionen Liter flüssige Vitamin- und Ergänzungsfuttermittel produziert und verkauft Miavit jährlich. Stefan Niemeyer beziffert den aktuellen Umsatz mit 134 Millionen Euro. Lag die Exportquote vor zehn Jahren noch bei zwei Prozent, sind es aktuell 44 Prozent. Geliefert wird in 67 Länder auf der ganzen Welt. Niemeyer hat Pläne für weitere Investitionen am Standort Essen und hofft, sein Unternehmen irgendwann einmal an die nächste Generation weitergeben zu können. Sohn Lukas ist bereits als Einkaufsleiter tätig, Tochter Lea studiert Veterinärmedizin, zwei jüngere Kinder gehen noch zur Schule.

Außerhalb des Unternehmens engagiert sich Stefan Niemeyer für die Bürgerstiftung Vechta und insbesondere für seinen Verein, den Rasta Vechta. Als junger Mann hat er hier selbst Basketball gespielt. Seit über 20 Jahren ist er sein Vorsitzender. „Was ich mir für den Basketball erlaubt habe, dafür braucht man Bomben-Leute im Betrieb“, gibt er zu. Er fand Pat Elzie als Trainer der Mannschaft. Der brachte das Team ganz nach oben. Als das Team 2012 in die Pro A aufstieg, realisierte Niemeyer mit Unterstützung der Stadt Vechta den Rasta-Dome, einen Basketballtempel mit 1.500 Sitzplätzen, der auch als Mehrzweckhalle genutzt werden soll. Nach dem überraschenden Aufstieg in die Bundesliga wurden bereits 2013 Erweiterungsinvestitionen fällig. Auch das wurde gemeinsam mit der Stadt Vechta geschultert.

Die Frage, ob er noch Karten für das nächste Rasta-Spiel habe, nerve mittlerweile schon ein wenig bekennt Niemeyer mit verschmitztem Lächeln. Und dann muss er doch wiederum lachen. Rasta ist schließlich seine zweite Erfolgsgeschichte.